E i n e K l e i n e K r u m e
aus dem Wort von Wissarion

Verkündigung
Gebote
Gebet
Schlussbetrachtung

Über Wissarion und die Gemeinschaft Ökopolis Tiberkul

Seit 1991 Jahren scharen sich im Süden Sibiriens immer mehr Menschen um einen außergewöhnlichen Mann. Sein Name ist: Wissarion, geb. 1961. (Alternative Schreibweise: Vissarion, gesprochen: Wissar-jon, die Betonung liegt auf der letzten Silbe.)

Wissarion ist der geistige Lehrer einer der weltweit größten Selbstversorger-Gemeinschaften: Ökopolis Tiberkul. Er sagt von sich selbst, dass er das Wort des Himmlischen Vaters überbringe (er ist aber kein Channel-Medium).

Ganz normal aufgewachsen, hatte Wissarion mit 30 Jahren verschiedene Erweckungserlebnisse. In den folgenden Jahren bereiste er ganz Russland und beeindruckte die Menschen durch seine klaren und einfachen Antworten auf alle ihre Fragen. Seine Botschaften wurden auch oft im lokalen Fernsehen ausgestrahlt.

Immer mehr Menschen wollten fortan in seiner Nähe sein, sie gaben ihre Stadtwohnungen auf und begannen in Südsibirien ein neues Leben auf dem Lande. So entstand ziemlich schnell eine Gemeinschaft. Inzwischen zählt die Gemeinschaft ca. 5.000 Bewohner, die sich in etwa 35 schon bestehenden Dörfern in der Taiga angesiedelt haben. Dieses etwa 100 x 200 km große Gebiet liegt 400 km südlich von Krasnojarsk. (Der Breitengrad entspricht dem von Norddeutschland.) Die Natur ist hier noch außergewöhnlich intakt, das Trinkwasser wird z.B. direkt aus dem Fluss oder aus Brunnen geschöpft.

Kurz ein Wort zum dortigen Klima: Ja, der Winter ist kalt und lange, aber es herrscht dort trockene Kälte und diese ist viel erträglicher als unsere feuchte Kälte. Auf einen kurzen Frühling folgt im April/Mai sogleich der Sommer und der ist richtig heiß - wie am Mittelmeer. Die Bewohner widmen sich in der warmen Jahreszeit hauptsächlich dem Nahrungsanbau (es werden sogar Wassermelonen angebaut), der Winter ist dem Handwerk, Kunsthandwerk, Musik, Tanz und Theater gewidmet. Während des ganzen Jahres werden bunte Feste gefeiert.

"Tiberkul" ist der Name eines wunderschönen Sees in der hügeligen Taiga, in dessen Nähe seit einigen Jahren eine Modellsiedlung errichtet wird, die einmal vollkommen autark existieren können soll.

Inzwischen gibt es auch einige Westeuropäer, die sich dort ein Haus gekauft oder gebaut haben und ständig in der Gemeinschaft leben. Zu den Häusern gehört zumeist ein großes Grundstück, das Selbstversorgung aus dem Garten ermöglicht.
Es wird versucht, alles für das Leben Notwendige in der Gemeinschaft selbst herzustellen. Jeder Mann ist angehalten, ein Handwerk zu erlernen und es bis zu meisterlicher Perfektion zu entwickeln. Werkstätten aller Art werden aufgebaut. Es wird eine vegane Ernährungsweise angestrebt, Drogen inkl. Alkohol und Tabak werden nicht konsumiert. Bei häufigen Treffen wird versucht, das Verständnis der Lehre von Wissarion zu vertiefen und Schwierigkeiten und Missverständnisse untereinander zu klären und auszuräumen. Dies setzt eine große Bereitschaft voraus, im täglichen Umgang achtsam miteinander zu sein und an sich selbst zu arbeiten. Die Lehre von Wissarion möchte uns dazu führen, nur liebevolle Gedanken für unsere Mitmenschen zu hegen, ganz gleich wie diese sich uns gegenüber verhalten. Im Praktischen legt sie uns in erster Linie die tätige Liebe für unsere Nächsten nahe. Natürlich kann jedes Mitglied der Gemeinschaft seine spirituelle Praxis so gestalten, wie es ihm richtig erscheint. Es gibt inzwischen vielfältige konstruktive Kontakte mit den staatlichen Organen, und das Lebensmodell der Gemeinschaft wird anerkannt und unterstützt.
Wissarion hat inzwischen als Maler auch international auf sich aufmerksam gemacht. Er lebt mit seiner Frau und sieben Kindern im Zentrum der Gemeinschaft.
Der Verein Ökopolis e.V. unterstützt die Gemeinschaft von Deutschland aus. Er stellt einen sehr ausführlichen Internet-Auftritt bereit und hilft bei Fragen oder Reisevorhaben.
Jeder ist eingeladen, sich selbst einen Eindruck zu verschaffen. Der Weg ist zwar weit, aber wir finden, er lohnt sich.

Ökopolis e.V.

EINE KLEINE KRUME AUS DEM WORT VON WISSARION, WELCHER DAS LETZTE TESTAMENT DES HIMMLISCHEN VATERS, DER IHN GESANDT HAT, OFFENBART

Vorwort

Am 14. Januar 1961 wurde nach dem Willen des Großen Schöpfers in der Stadt Krasnodar erneut der vorherbestimmte Körper geboren.
Ein schwerer Weg erwartete Ihn auf den ersten Schritten der Erkenntnis. Denn um die Krankheit zu heilen, musste man die Krankheit selbst kennen.
Das einst Versprochene zu erfüllen ist erst möglich, wenn die Aufnahmefähigkeit des Bewusstseins eines modernen Menschen vollständiger erkannt worden ist. Dafür ist es notwendig, so nah wie möglich mit verschiedenen Stufen des menschlichen Lebens in Berührung zu kommen. Das ist nur dann möglich, wenn das wahre Wesen vor Sich Selbst verdeckt bleibt, was es erlaubt, allen näher zu kommen.
Das Geheimnis durchdrang die Zeit.
Die heutige Binde, wie auch in jener fernen Zeit, erschwerte immer mehr die Atmung.
Doch die Glocke offenbarte es einst.
Im Mai 1990, in der Stadt Minusinsk, verließ die Binde Augen und Gedächtnis.
Wunderbar und leidvoll ist der Augenblick des Erwachens. Der Anfang war aufgeflammt.
Und seit dem 18. August 1991 setzte die versprochene Erfüllung offen Ihren Fuß auf den von Gott bereiteten Weg.

Doch werden die Wartenden annehmen?

Hinweis: Mit dieser Botschaft, der Verkündigung, ist Wissarion zu Anfang Seines Wirkens, also ab dem Jahr 1991, an Seine ersten Zuhörer herangetreten.
Der Text beschreibt in sehr konzentrierter Form die bisherige Entwicklung der Menschheit und gibt einen Ausblick auf die uns jetzt bevorstehenden Etappen.
Wissarion überbringt uns in dieser Botschaft auch ein vollkommen neues Bild vom Aufbau unseres geistigen Kosmos. Er stellt klar, dass wir es auf der Erde mit zwei ganz verschiedenen Ursprüngen zu tun haben: Dem Schöpfer der materiellen Welt, genannt der Alleinige, und mit dem Himmlischen Vater, dem Schöpfer der geistigen Welt.
Es ist außerordentlich lohnend, sich mit diesem neuen Weltbild eingehend zu beschäftigen, weil darin viele bisher unauflösliche Widersprüche des Christentums eine Lösung finden.

Verkündigung

1. Kinder Gottes!

Nun ist die Zeit gekommen, da die Notwendigkeit herangereift ist, den ersten Schritt auf dem Weg zur Wahren Vollkommenheit der Menschheit zu tun. Bedeutsam ist die heutige Zeit,

2. Denn sie wird euch entweder zu einem nie dagewesenen Höhenflug oder zu einem nie dagewesenen Fall führen.

3. Schaut nicht auf die Taten anderer, sondern seid würdige Herren eurer eigenen Taten!

Die Menschheit am Scheideweg

4. Die Menschheit ist auf direktem Weg auf den Abgrund zugegangen,

5. Doch jetzt seid ihr an jener Stelle angekommen, wo von diesem verhängnisvollen Weg ein einziger Pfad abgeht, der zur Wahren Vollkommenheit führt.

6. Das Gesetz der Trägheit, das einer großen Gesellschaft eigen ist, wird von nun an eine verhängnisvolle Rolle spielen.

7. Wenn ihr an dieser Abzweigung vorbeigeht, dann wird eure Lebenslinie in naher Zukunft abreißen.

8. Was würdet ihr dann über die Schicksale der kleinen Kinder sagen, die aufgrund der Gefühlskälte der vermeintlich vernünftigeren Erwachsenen keine Zukunft mehr bekommen?

9. Von nun an werden sich die Menschen offenkundig aufteilen in die Kräfte des Lichtes und die der Finsternis. Ein Drittes wird es nicht geben.

10. Diejenigen aber, die abseits stehen und über die Effizienz der Lehre spekulieren, werden zu Trägern des Bösen. Denn Untätigkeit in der Periode der Vollziehung stärkt nur die Gegenseite.

Übergang vom Reich der Gewalt zum Reich der Seele

11. Das Reich der Gewalt, in dem sich die Menschheit von Anfang an entwickelt hat, beendet in der heutigen Zeit seine Existenz. (Wissarion bezeichnet als "Reich der Gewalt", "Reich der Macht" oder "Herrschaft des Stärkeren" diejenige Lebensordnung, wo die Körperkraft und materielle Güter Vorrang haben gegenüber der Kraft der Liebe im Menschen. - Anm. d. Übers.)

12. Die nächste Ebene, durch die der Lebensstrom der Menschen fließen wird, befindet sich auf einer qualitativ höheren Entwicklungsstufe der Menschen.

13. Dies ist die Ebene des Reiches der Seele, welches euch aus der Heiligen Schrift als das Reich Gottes bekannt ist. (Als "Reich der Seele" bezeichnet Wissarion diejenige Lebensordnung, wo die Kraft der Seele, also die Kraft der Liebe des Menschen, erstrangig ist gegenüber der Körperkraft und den materiellen Gütern. - Anm. d. Übers.)

14. Das Reich der Gewalt tritt in der heutigen Zeit in seinen letzten Todeskampf ein, und in den Zeiten dieser Agonie wird das Wesen der Menschen beschleunigt zu seinem wilden Zustand zurückkehren.

15. Für das russische Land ist vom Herrn eine große Mission bereitet worden, darum wird der Todeskampf der Gewalt in diesem Land besonders krasse Formen annehmen.

16. Wildheit und Würdelosigkeit - das ist jene Falle, in die sich eine große Zahl von Menschen bewegen wird.

17. Auch eine höhere Bildung wird euch nicht davor bewahren, in diese Falle zu gehen,

18. Denn die Qualität eines Menschen hängt nicht vom Umfang seines technischen Wissens ab.

19. Die Erhabenheit des Verstandes der Menschheit wird nicht durch ihre Errungenschaften auf wissenschaftlich-technischem Gebiet bestimmt.

20. Und unabhängig davon, ob du ausreichenden materiellen Wohlstand erlangt hast oder einen hohen Posten in der Gesellschaft einnimmst, in deiner Seelenarmut bleibst du eben nur eine Kreatur, nicht aber ein würdiger Sohn unserer Mutter Erde.

21. Der Übergang in das Reich der Seele ist nur bei einem entsprechenden Niveau der geistigen Vervollkommnung möglich, das sich bei der modernen Menschheit jedoch in einem Zustand extremer Verarmung befindet.

22. Der Weg, der durch das Reich der Gewalt führte, hat die Menschheit an den Rand der Selbstzerstörung gebracht.

23. Und darum hat sich schon viel früher die Notwendigkeit offenbart, der Menschheit die Grundlage für ihre Vereinigung zu geben.

Vier Grundreligionen

24. Der Welt sind vier Grundreligionen offenbart worden: der Taoismus, der Buddhismus, das Christentum und der Islam.

25. Der Allerhöchste hat den Menschen die Möglichkeit gegeben, sich in unermesslich weiteren Grenzen zu entwickeln, als dies in anderen Welten geschieht.

26. Große geistige Werte haben den Menschen zu einer einzigartigen Schöpfung im Weltall gemacht, und es gibt nichts, was ihm gleicht.

27. Doch dieses kostbare Gut muss man geschickt handhaben, denn man kann nicht nur zu nie dagewesenen Höhen aufsteigen, sondern auch ins Nichtsein abstürzen.

28. Das Reich der Gewalt hat der menschlichen Entwicklung seinen Stempel aufgedrückt. Der Mensch aber ist nicht irgendeine Maschine, deren Bewegungsabläufe man nach Belieben verändern kann.

29. Da der Herr von dem Ausgang wusste, zu welchem sich der Lebensstrom der Menschen bewegt, die aufgrund ihrer heidnischen Weltanschauung in eine große Uneinigkeit geraten sind, hat Er begonnen, die Grundlagen der Vereinigung zu einem Geeinten Volk zu legen.

30. Die Rettung kann der Menschheit nicht erst in der letzten Minute vor dem Untergang gebracht werden,

31. Denn je zahlreicher die Gesellschaft ist, der die Rettung bereitet worden ist, desto mehr Zeit ist auch notwendig, damit sie angenommen wird.

32. Deshalb wird jedes große Vorhaben schon im Voraus geplant. Doch damit es am Leben erhalten werden kann, muss man die Unvollkommenheit des zeitgenössischen Verstandes berücksichtigen.

Die fünf Grundlagen der menschlichen Entwicklung

33. Die junge Menschheit hat es nicht vermocht, die Wahrheit über das Wesen ihrer Entwicklung aufzunehmen, welche auf fünf Grundlagen aufbaut: auf der Erde, dem Alleinigen und dem Lebensgeist, Gott-Sohn (gemeint ist hier der Himmlische Vater - Anm. d. Übers.) und dem Heiligen Geist.

34. Dies sind fünf große Grundlagen. Und niemand wird fähig sein, sich zu den Gipfeln der Vollkommenheit aufzuschwingen, wenn er nicht mit diesen Grundlagen in Harmonie gekommen ist.

35. Am Anfang stand die Formung der Menschen durch das Prinzip der Erde, welches seine Blüte während des Heidentums erreicht hat.

36. So wie jedes Kind zuerst seiner Mutter folgt, ebenso strebte auch die junge Menschheit ursprünglich zu Mutter Natur hin.

37. Doch wegen einer bestimmten Unvermeidlichkeit haben die Menschen begonnen, den Objekten ihrer Verehrung individuelle Züge zuzuschreiben, was eine mehrfache und andauernde Spaltung unter den Menschen nach sich gezogen hat,

38. Denn jeder Familienstamm glaubte nur seinem eigenen Behüter, fremde wurden als weniger bedeutend angesehen.

39. In jenen fernen Zeiten sind die ersten Grundsteine für den Bau des großen Weges des Geistigen Aufstiegs gelegt worden.

40. Die Mannigfaltigkeit der heidnischen Erscheinungsformen hatte keine besondere Bedeutung. Wichtig aber war das Wesen, nämlich die Verehrung der Natur.

Das Eine Wissen verteilt auf vier Grundreligionen

41. Im Weiteren bereitete der Herr den menschlichen Verstand dafür vor, den Begriff des Einen Gottes aufzunehmen. Doch nicht alle Menschen konnten die Wahrheit über ihre Einigkeit auf Anhieb aufnehmen und zur gleichen Zeit entwickeln.

42. Denn das aufblühende Reich der Gewalt war nicht in der Lage, einen fruchtbaren Boden für die Geburt eines Geeinten Volkes zu schaffen.

43. Darum ist die Wahrheit über die Einheit in vier Grundlagen aufgeteilt worden und jede von ihnen bildete das Fundament für eine neue Religionslehre auf der Erde.

44. Die Wahrheiten wurden unter jenen Völkern verbreitet, wo sie sich möglichst vollkommen entwickeln und aufblühen konnten, um zahlreiche Gläubige verschiedenen Glaubens zu einer großen Glaubensfamilie zu vereinen, unabhängig von ihren unterschiedlichen Sprachen.

45. Diese Religionen existieren seit vielen Jahrhunderten, ohne zu ahnen, dass sie nur Teile des einen Baumes in sich bewahren -

46. Des Baumes, in dem das Wesen der Einheitlichen Religion verborgen ist.

Der Alleinige und der Himmlische Vater

47. Dieses Wesen bilden die großen Geheimnisse der Höheren Welt: der Alleinige und der Lebensgeist, Gott-Sohn (gemeint ist hier der Himmlische Vater - Anm. d. Übers.) und der Heilige Geist.

48. Dies ist das Geheimnis, von dem bis zur heutigen Zeit kein Mensch auf der Erde wissen durfte.

49. Dieses Unwissen hat unvermeidlich Durcheinander und Uneinigkeit in der Geistlichkeit hervorgerufen.

50. Nun aber, mit Erlaubnis Meines Himmlischen Vaters, teile Ich euch die Geheimnisse mit, die vor dem menschlichen Verstand verborgen waren, da die Zeit dafür noch nicht reif war.

51. Lest und vernehmt. Dies ist die Wahrheit eures Seins.

Erkennt, dass der Schöpfer des Weltalls und euer Himmlischer Vater nicht ein und dieselbe Quelle sind

52. Heute steht euch bevor zu erkennen, dass es im Weltall zwei große Ursprünge gibt.

53. Die Unkenntnis von den verborgenen Geheimnissen dieser Ursprünge ließ die Menschen über Sie wie über ein und dieselbe Quelle denken.

54. Dieses große Geheimnis zu verbergen war notwendig, denn der Himmlische Vater würde die Wahrheit nicht nur einem einzelnen Volk herabsenden und die anderen vernachlässigen.

55. Er liebt alle gleichermaßen, denn ihr seid alle Kinder des Einen Vaters.

56. Und solange die Menschen auf der Erde tief uneinig sind und unfähig, Hand in Hand auf dem Einen Weg zu gehen, wird die Wahrheit niemandem gegeben werden,

57. Damit Sie nicht über lange Zeit in verschiedenen Ländern mit verschiedensten Schlammschichten überdeckt werde, die sich aufgrund bestimmter schöpferischer Fähigkeiten des Menschen bilden, und damit Sie Ihre jungfräuliche Schönheit und Ihren Wert nicht verliere.

58. Erkennt, Kinder Gottes, das große Geheimnis, dass der Schöpfer des Weltalls und euer Himmlischer Vater nicht ein und dieselbe Quelle sind.

59. Der Unterschied zwischen Ihnen ist derart, wie er auch im Wesen einer Blume ist. Es gibt eine Wurzel, aus der der Stängel der Materiellen Ewigkeit hervorgeht und an dem sich einst eine wundersame einmalige Knospe entfaltet hat, die den Duft einer neuen Ewigkeit verströmt.

Der Alleinige

60. Zur Wurzel des Weltalls wurde der Alleinige oder, wie man Ihn im Osten nennt, das Absolute.

61. Er ist der Große Vater des Weltalls und Vater von allem, was im Weltall existiert. Er ist der Ursprung der Wahrheit des Materiellen Seins und die Quelle des Lebensgeistes (der materiellen Lebenskraft).

Zuordnung der verschiedenen Begrifflichkeiten:

Der Alleinige wird auch genannt:	"das Absolute", "der Schöpfer des Weltalls", "der Schöpfer des materiellen Seins", "der Schöpfer der materiellen Welt"
Der Himmlische Vater wird auch genannt:	"der Vater", "Gott", "der Herr", "der Schöpfer der menschlichen Seelen", "der Sohn des Alleinigen", "Gott-Sohn"

62. Der Alleinige ist der Vater der großen Weiblichen Elemente: der Planeten, Monde und Sterne;

63. Und da Er kein Geistiges Gewebe besitzt, so enthält Er weder Gutes noch Böses.

64. Doch dank des Alleinigen entwickelt sich der ganze Verstand im Weltall.

Der Himmlische Vater

65. Für den Menschen ist der Himmlische Vater die wundervolle, Wohlduftende Knospe im Weltall. Er ist der Große Vater der menschlichen Seelen und der Sohn des Alleinigen. Euer Gott ist der Ursprung der Wahrheit des Geistigen Seins und die Quelle des Heiligen Geistes (der geistigen Lebenskraft).

Der Alleinige strahlt aus:	den Lebensgeist, auch genannt "die materielle Energie", "die Lebenskraft"
Der Himmlische Vater strahlt aus:	den Heiligen Geist, auch genannt "geistige Kraft", "Segenskraft", "Liebe", "Die Kraft des Vaters"

66. In eurem Lichten Vater ist alles Gute eingeschlossen, was auf der Erde geschaffen worden ist und noch geschaffen wird.

67. Das Erscheinen Seiner strahlenden Wesenheit geschah bei der Verschmelzung des Lebensgeistes mit dem einzigartigen Strom aus dem Herzen der Mutter Erde.

68. Diese große Zeit wurde vom Licht der Geburt des Einzig-

geborenen Sohnes erhellt, denn es gibt keine Wiederholung und es wird auch keine geben.

69. Als Gott-Sohn Seine Reife und Herrlichkeit erreicht hatte, begann Er, vom Alleinigen gesegnet, Seine Kinder zu zeugen. Er stattete den menschlichen Körper mit dem einzigartigen Geistigen Gewebe aus, das eine besondere Vorzeichnung in sich trägt.

70. Und somit erlaubte Er Seinen Kindern, geistige Schätze vor dem Antlitz des Seins zu offenbaren, und sich auf einen Entwicklungsweg zu begeben, den noch niemand beschritten hatte, was entsprechende Schwierigkeiten mit sich brachte.

Der Heilige Geist und der Lebensgeist

71. Doch geduldig, Epoche für Epoche, Lästereien und Unzufriedenheit standhaltend, führt der Herr Seine unvernünftigen Kinder zu den Gipfeln der Vollkommenheit, indem Er ihnen den Heiligen Geist herabsendet.

72. Der Heilige Geist ist eine Segensreiche Kraft und eine bestimmte Weisheit, die von Gott herabkommt und in den auserwählten Körper eingeht, um mit Hilfe der Handlungen dieses Körpers gottgefällige Werke unter den Menschen zu vollbringen.

73. Der Lebensgeist, der vom Alleinigen herabkommt, durchdringt den menschlichen Körper und erhält in ihm die Zirkulation der Energie aufrecht, welche nach einem bestimmten System fließt und alle inneren Organe des Körpers nährt.

Die Grundlage der verschiedenen Religionen

74. Die ersten Wahrheiten, die einer gesonderten Entwicklung bedurften, waren einerseits die Entfaltung und Vervollkommnung der verborgenen Fähigkeiten des Menschen in Harmonie mit dem Alleinigen, andererseits die Heiligkeit und der unbegrenzte Glaube an den Herrn. Das hat auch zu einer entsprechenden Aufteilung zwischen dem Fernen Osten und dem Nahen Osten geführt.

75. Die ersten zwei Wahrheiten, die für das Menschengeschlecht herabgesandt wurden, beinhalteten in sich die Geheimnisse der verborgenen Fähigkeiten des Heiligen Geistes und des Lebensgeistes.

76. Der Begriff vom Geheimnis des Heiligen Geistes führte

zur Entstehung des Buddhismus und des Hinduismus.

77. In diesen Religionen bestand die Fähigkeit des Heiligen Geistes darin, dass Gott zu den Menschen in der Gestalt des einen oder anderen Wesens oder eines gewissen Helden aus dem Menschengeschlecht herabkommt.

78. Dem Taoismus lag das Geheimnis des Lebensgeistes zugrunde,

79. Welches darin bestand, dass man die Energie des Alleinigen möglichst vollkommen nutzt und fähig ist, sich der Großen Bewegung nicht zu widersetzen.

80. Die nächsten zwei Wahrheiten, welche die Geheimnisse des Alleinigen und Seines Sohnes in sich tragen, wurden etwas später herabgesandt, als der menschliche Verstand in ausreichender Weise das Bedürfnis verspürte, diese Wahrheiten zu erhalten.

81. Das Geheimnis von Gott-Sohn hat zur Entstehung des Christentums geführt,

82. Während das Geheimnis des Alleinigen das Samenkorn war für die Lehre des Islams und schon lange davor für den Judaismus.

Auf welcher Grundlage haben sich die Religionen entwickelt?

Die 5 Grundlagen	**Religion**	
Die Erde	Heidentum	
Der Alleinige	Judaismus, Islam	Die 4 Grundreligionen
Der Lebensgeist	Taoismus	
Der Heilige Geist	Hinduismus Buddhismus	
Der Himmlische Vater	Christentum	

83. Jede dieser Religionen predigte ihre Wahrheiten auf dem Niveau, das dem zeitgenössischen Verstand entsprach, was zu vielen Fehlern geführt hat, auf die sich die Atheisten verzweifelt stützen. Aber jetzt ist ihre letzte Stunde gekommen.

84. Taoismus, Buddhismus, Islam und Judaismus sind vom Alleinigen auf die Bewusstseinsebene des Menschen herabgesandt worden (im Gegensatz zur Seelenebene s. Vers 95 - Anm. d. Übers.).

Einflussnahme durch die Außerirdische Welt

85. Denn seit der Zeit, als der Himmlische Vater das Geistige Gewebe mit einer besonderen Vorzeichnung in den menschlichen Körper hineingelegt hatte, beschreitet die Menschheit einen Weg, der dem Verstand des ganzen Weltalls nicht wesenseigen ist. Dies hat einst große Verblüffung bei allen Beobachtern hervorgerufen, die sich in der Nähe der Oberfläche der Mutter Erde befanden.

86. Da der Mensch sich auf einem unbekannten Weg bewegte, konnte er leicht ins Chaos abgleiten und eine Vielzahl von Fehlern machen, für welche er unweigerlich Bestrafungen erleidet.

87. Und so hat der Verstand im Weltall über viele Jahrhunderte versucht dem Menschen zu helfen, seinen Entwicklungsweg zu berichtigen.

88. Während die Außerirdische Welt die Entwicklung der Menschheit beobachtete, ist sie einst zu der richtigen Schlussfolgerung gekommen, dass für den Menschen die geistige Entwicklung charakteristisch ist, jedoch auf keinen Fall die wissenschaftlich-technische. Und so hat sie begonnen, auf ihre Weise dabei mitzuwirken.

89. Zu der Feststellung, dass die Menschheit ihren eigenen Gott hat, ist der Außerirdische Verstand allerdings erst gelangt, nachdem er das Leben der Menschen ausgiebig studiert hatte und seinerzeit erkannte, dass jemand das menschliche Geschlecht fürsorglich und geduldig führt.

90. Denn der Außerirdische Verstand hat keinerlei Beziehung zum Himmlischen Vater, weil niemand außerhalb der Erde Geistiges Gewebe besitzt.

91. Euer Vater verkündet niemals Seine Göttlichen Pläne, denn in Ihm ist die Wahrheit, und die Wahrheit benötigt keine zusätzlichen Überlegungen.

92. Darum weiß niemand im Weltall von dem Weg, welchen der Vater dem Menschengeschlecht bereitet.

93. Daher auch der natürliche Versuch vonseiten des Weltalls, die Menschen durch das Be-

wusstsein zur geistigen Entwicklung zu bringen. Und im Sinne des Alleinigen haben hoch entwickelte Welten auf der Erde die verschiedensten Übungen verbreitet, die angeblich die Geistigkeit entwickeln, so wie auch viele weise Gedanken, die angeblich zur Geistigkeit führen sollten.

94. Und eben auf diese Weise wurden auf der Erde - orientiert an der Grundlage des Bewusstseins des Menschen - die grundlegenden geistigen Wege offenbart, welche dann die Weltkulturen erschaffen haben.

Das Christentum

95. Doch eine Glaubensrichtung wurde vom Himmlischen Vater auf der Grundlage der Manifestationen der menschlichen Seele gegründet (vergleiche dazu Vers 84 - Anm. d. Übers.). Dieser Glaube ist in Verbindung mit einem unvermeidlichen Fehler von den Menschen als Christentum bezeichnet worden.

96. Dies war der Einheitliche Glaube, der herabgesandt wurde und berufen war, alle geistigen Wege auf dem Fundament der Liebe und der Geistigen Wahrheit zu vereinen. Und diese Wahrheit bedarf keiner Bezeichnung.

97. Doch die volle Entwicklung der Seele konnte man während der Epoche der Blüte der Gewalt unmöglich erlangen, da sich die Wesenheit der Menschen in einem äußerst wilden Zustand befand.

98. Darum musste die Entwicklung des Christentums, nach dem Willen des Herrn, in zwei Aufflammungen (Etappen - Anm. d. Übers.) verlaufen.

99. Und vor zweitausend Jahren musste der Glauben erst einmal nur angelegt werden und dann sollte ihm Zeit gelassen werden, sich auf der ganzen Erde zu verbreiten.

Das Letzte Testament

100. Jetzt aber sind die Menschen auf einer neuen Stufe ihrer Entwicklung angekommen.

101. Die notwendige Menge an fruchtbarem Boden ist nun bereit, die Samen der Wahrheit aufzunehmen, sie großzuziehen und jedem der Samen zu erlauben, viele Früchte zu tragen.

102. Dies wird es der Menschheit erlauben, die Grenze hin zum Aufblühen zu überschreiten und die neue Ebene des Reiches der Seele zu betreten.

103. Die Wahrheit, die die Seelen der Menschen vorbereiten und reinigen wird, wird von dem neuen Bündnis zwischen Gott und dem Menschengeschlecht gegeben werden.

104. Dies ist das Letzte Testament, das Ich euch von Jenem, Der Mich gesandt hat, offenbare, um die Formung des Christentums zu einer Einheitlichen Religion auf der Mutter Erde zu vollenden.

105. Von nun an werden euch die Geheimnisse vom Wesen der Herrlichkeit Gottes und der Entstehung des Teufels eröffnet; von den Wegen, die zur Erlösung der Seele führen, wie auch zu ihrem Verderben; von der Seelenwanderung und von vielen Geheimnissen, die vor dem menschlichen Verstand verborgen waren.

106. Dem modernen Bewusstsein würde es nicht schwer fallen zu verstehen, dass die menschliche Seele nicht bei den einen Menschen gemäß den hinduistischen Traditionen existieren und sich entwickeln kann, bei den anderen aber gemäß den muslimischen. Das Gesetz des Seins der Seele ist bei allen Menschen ein und dasselbe, und darum ist heute die Zeit gekommen, dieses Gesetz zu erkennen.

107. Die Menschen sollen nicht länger in Unwissenheit über diese grundlegenden Geheimnisse bleiben. Denn die wachsende Ungläubigkeit und das Bestreben, die bestehenden Geheimnisse auf eigene Weise aufzufassen, führt zu einem großen Anwachsen der Kälte, die unter dem Schleier des materiellen Wohlstands verborgen ist.

108. Das, was Ich euch offenbare, wird eine Vielzahl verschiedenster Aufregungen im menschlichen Bewusstsein hervorrufen. Wobei der Sturm der Entrüstung leider gerade unter den Gläubigen seine größten Ausmaße erreichen wird.

109. Doch wer hat euch denn gesagt, dass ihr das Recht habt, die künftigen Taten eures Vaters zu deuten und vorherzubestimmen? Dass Er von etwas nichts gesagt hat, heißt noch lange nicht, dass Er das nicht vollziehen würde.

110. Die kleinen Kinder können nun mal nicht alles wissen.

An Seinen Früchten werdet ihr Ihn erkennen

111. Die Sage über die Wiederkunft in den Wolken war notwendig, damit Ich - bei Meinem heimlichen Erscheinen zu der von Meinem Vater vorherbestimmten Zeit - die Heuchler leicht überführen und die wahren Kinder Gottes herausfinden kann.

112. Wie jedoch sollen die Menschen den von Gott Kommenden erkennen? Nach den von Ihm geschaffenen Zeichen, nach ihrem eigenen Verständnis oder aber nach dem Wesen, das aus Seinem Herzen strömt?

113. Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte trägt, und es gibt keinen schlechten Baum, der gute Früchte trägt.

114. Ein jeder Baum wird an seinen Früchten erkannt, denn von Dornensträuchern erntet man schließlich keine Feigen und von Gestrüpp keine Weintrauben.

115. Wenn der Herr sich aber unter Donnergrollen und Feuerzeichen Seinem Haus näherte, dann würden alle Seine Untertanen die Zeichen sehen und rufen: "Wir glauben und haben Dich erwartet!"

116. Unter ihnen werden jedoch auch jene sein, die erst vom Donner geweckt wurden und ihren Herrn gar nicht erwartet hatten.

117. Doch der Herr kommt heimlich, um eines jeden Menschen wahres Gesicht zu sehen, solange es von den großen Zeichen noch unberührt ist und solange der gierige Heuchler sein Gesicht noch nicht verborgen hat.

118. Der Herr kommt leise, setzt sich an die Schwelle Seines Hauses und beginnt das lebensspendende Nass zu ergießen, das von Jenem kommt, Der Ihn gesandt hat.

119. Und alle, die ein großes Herz besitzen und die es nach dem Nass des Himmlischen Vaters dürstet, werden kommen und ihren Durst stillen. Denn mit ihrer Seele werden sie fühlen, was vom Vater kommt.

120. Dies werden jene Menschen sein, in die Gott die letzte Hoffnung setzt, das Menschengeschlecht doch noch zu retten.

121. Glückselig wird heute derjenige sein, der in der weltlichen Hektik und der großen Seelenarmut am Ziel seiner Bestrebungen nicht vorbeigeht.

122. Das Letzte Testament wird euch in einem kritischen Augenblick eurer Entwicklung

offenbart. Es wird offenbart, um die große Heilige Einigung aller existierenden Religionen zu vollbringen.

123. Das Letzte Testament hilft, verschlossene Seelen zu eröffnen, den Durst der Dürstenden zu stillen und die zerstreuten Kinder Gottes in den Einen Heiligen Schoß zu sammeln. Danach wird die junge Menschheit den Weg der Reife betreten.

Der Turm von Babylon

124. Erinnert euch an die Überlieferung vom Babylonischen Turm - an das Geheimnis, welches ihr zum großen Bedauern nicht richtig aufgefasst habt.

125. Es zeigte euch, dass ein verschiedensprachiges Volk unfähig ist, etwas Bedeutendes zu schaffen, denn Verschiedensprachigkeit zieht Uneinigkeit nach sich.

126. Das Letzte Testament wird zur völligen Entfaltung eurer Seele und zur notwendigen Vereinigung mit Gott führen, was früher unmöglich zu vollbringen war.
Wenn ihr dies nicht wünscht, dann bleibt dort, wo ihr seid.

127. Das Letzte Testament ist berufen, jene Kinder zur Rettung zu führen, die fähig sind, durch die Pforte des Reiches Gottes zu gehen.

128. Das sind jene Menschen, die eine Einigung unter sich anstreben, um in einem gemeinsamen Impuls der umgebenden Welt unermesslich Seelenwärme zu schenken, und jene, die den Schmerz der Mutter Erde mitempfinden können.
Wenn ihr euch diesen Kindern Gottes fremd fühlt, dann bleibt dort, wo ihr seid.

129. Das Letzte Testament berücksichtigt die notwendige Auffassungsgabe. Denn dies ist äußerst wichtig für den Übergang zu einer qualitativ höheren Entwicklungsstufe des menschlichen Denkens, das für den Eintritt in das Reich Gottes notwendig ist.

130. Wenn ihr auf dem Verständnisniveau von vor zweitausend Jahren stehen bleiben wollt, dann bleibt dort, wo ihr seid.

Die drei Testamente

131. Seinerzeit wurde euch gesagt, dass Ich das Himmelreich mit einem Sauerteig vergleiche, den eine Frau nahm und in drei Maß Mehl legte, bis alles gesäuert war. (vgl. Lukas 13, 20f - Anm. d. Übers.)

132. Dies ist das Geheimnis der drei Testamente, die dazu berufen sind, die Kinder Gottes zum Himmelreich zu führen: das Alte Testament, das Neue Testament und das Letzte Testament.

133. Sie offenbaren entsprechend die folgenden Geheimnisse: die Hoffnung, den Glauben und die Liebe.

Religion ist die Kunst der Entwicklung der Seele

134. Viele, die heute vom Weg abgekommen sind, halten Religion für etwas Zusätzliches auf dem Lebensweg des Menschen.

135. Wahrlich, Ich sage euch: Religion ist die Kunst der Entwicklung der Seele.

136. Die Seele aber ist das eigentliche Wesen des Menschen,

137. Folglich ist Religion die Kunst der vollen Entwicklung des Menschen und die Grundlage für die Entwicklung aller Künste.

138. Und versucht nicht, auf den einen oder anderen Mangel einer bestimmten Lehre hinzuweisen!

139. Denkt daran! Diese Lehren wurden für das Verständnisniveau ihrer Zeit herabgesandt.

140. Jetzt aber ist euch ein neuer Weg gegeben worden, und der Herr wünscht, dass ihr euch bewusst der Religion widmet und das nicht aus Angst oder wegen irgendwelcher Wunder.

141. Darum werden von Gott jetzt keine Wunder gegeben, sondern es wird die letzte Möglichkeit gegeben, seine Seele zu retten.

Gottes Wort für die Menschheit

142. Und nun ist die Zeit gekommen, wo euer Himmlischer Vater Sein Wort an eure Ohren gerichtet hat. Ihr aber müsst auch fähig sein, dieses Wort zu vernehmen.

143. Und möge sich die Prophezeiung Jesajas an euch nicht noch einmal erfüllen, welche da lautet: "Sie werden mit den Ohren hören, aber sie werden nicht verstehen; und mit ihren Augen werden sie hinschauen, aber sie werden nicht sehen;

144. Denn grob ist das Herz dieser Menschen geworden, und mit den Ohren hören sie kaum, und ihre Augen haben sie verschlossen ..." (vgl. Jesaja 6, 9f und Matthäus 13, 13-15 - Anm. d. Übers.)

145. Das Wort, mit dem ihr heute in Berührung kommt, ist das Richtende Wort.

146. Es wurde euch vor zweitausend Jahren prophezeit, als gesagt wurde, dass Ich euch jenes Wort geben werde, welches euch am letzten Tag richten wird.

147. So nehmt denn das Wort würdig auf, ohne in hohle Lästerungen zu verfallen, mit denen euer Kopf ohnehin voll ist!

148. Der Mensch unterscheidet sich vom Tier lediglich durch seine geistige Welt.

149. Und wenn der Mensch sich geistig nicht entwickelt, dann ähnelt er einem Tier, doch dank der ihm bescherten Fähigkeiten kann er unermesslich größere Tragödien anrichten, die man offenkundig sehen kann, wenn man sich nur umschaut.

Die Seelen der Menschen sind voll Kälte

150. Die Seelen der Menschen haben sich mit Kälte angefüllt, die man heutzutage auf Schritt und Tritt antrifft.

151. Die größte Gefahr des vollen Verfalls besteht darin, dass die Kälte in die Waisenhäuser eingedrungen ist, in die Altenheime, die Schulen, die Krankenhäuser und sogar in die Gotteshäuser.

152. Die Kälte der durchfrorenen Seelen hat sich soweit verstärkt, dass der menschliche Verstand heute getrübt wird. Deswegen erfährt die Mutter Erde unerträgliche Leiden.

153. Denn die Erde ist lebendig und fühlt jeden von euch: Sie fühlt wie ihr Ihren Leib mit Füßen tretet.

154. Da die Erde aber immer größer werdende Leiden zu ertragen hat, beginnt Sie sich zu wehren,

155. Indem Sie euch mit schlimmen Krankheiten bestrafen und eure Bauwerke zerstören wird.

156. Wie lange noch wird der Menschenverstand blind sein? Ein Mensch mit seelischer Kälte kann seinem Kind nichts anderes geben, als ebensolche Kälte. Ist es denn vernünftig, wenn sich die Gesellschaft über die anwachsende Boshaftigkeit und Verlogenheit erregt, wo sie doch selbst den fruchtbaren Boden für das Wachstum dieses Unkrauts bereitet hat?

157. Seht euch um! Die Welt, in der euer Körper lebt, das Haus, das euch das Leben gegeben hat, wurde durch Taten von Menschenhand geschändet.

158. Aus dem Bestreben, sich materiell zu bereichern, erwächst unermessliche Kälte -

159. Eine Kälte, welche die zarten grünen Sprösslinge vernichtet, die zuweilen in eurem Inneren erscheinen.

160. Horcht in eure Seele! Spürt ihr denn wirklich nicht die heranrückende Kälte, oder ist das Grün in eurer Seele gar schon verschwunden und hat einem starken Frost Platz gemacht?

Mutter Erde stöhnt unter der Bürde ihrer Söhne

161. Die Gärtner der Menschheit, die Gottesdiener, sie säen weiterhin unermüdlich die Samen des Lebens in die menschlichen Seelen.

162. Doch anscheinend bleibt von dem fruchtbaren Boden immer weniger und weniger, oder aber nachlässige Hände werfen die Körner in den Boden, denn die Mutter der Menschheit stöhnt immer mehr unter der Bürde Ihrer Söhne.

163. Wo ist eure Seele? Unter welcher Schlammschicht ruht sie heute? Wacht auf!

164. Die Erde ist eure gemeinsame Mutter.

165. Dumm und lächerlich erscheinen die Söhne der Einen Mutter, die im gleichen Gebiet leben und sich nur deswegen voneinander durch Grenzen abgetrennt haben, weil die einen an dem einen Ort auf Ihr geboren wurden, die anderen aber - an dem anderen Ort.

166. Das Bestreben eines Volkes, sich über das andere zu erhöhen, ist ein Zeichen für einen kranken Verstand.

167. Denkt an das Wort, das euch darauf hinweist, dass ihr alle Geschwister seid und dass jeder, der sich über die anderen erhöht, erniedrigt werden wird.

168. Während der Zeit der Existenz der Weltreligionen sind auf ihren Bäumen eine Vielzahl verschiedenster Abzweigungen gewachsen. Besonders im Christentum.

169. Doch was für einen Wert hat denn heute das Christentum, wenn es sich in eine Vielzahl von Teilen gespalten hat und wenn man bei einem Zusammenstoßen dieser Teile ausgiebig Kälte und Schmutz aufeinander schüttet?

170. Ist es denn vernünftig, dass es mehrere Deutungen gibt, die nur Eine Wahrheit betreffen?

171. Wahrlich, Ich sage euch: Die Zeit ist gekommen, da es dem Teufel zum Vorteil gereicht, verschiedene Ansichten über die Wahre Entwicklung zu verbreiten.

172. Denn solange ihr verschiedene Ansichten über diesen Entwicklungsweg habt, werdet ihr auf ihm nicht aufsteigen können.

173. Groß ist der Gram auf der Stirn eures Vaters, Der auf die Wahnsinnstaten Seiner Kinder schaut, besonders unter den Gläubigen.

Liebe Gott und liebe deinen Nächsten

174. Viele Worte wurden in der heutigen Zeit über den Glauben geschrieben, viel wurde darüber philosophiert. Doch noch immer kann niemand erkennen, dass die ganze gewaltige Menge geschriebener Bücher in nur zwei Zeilen zusammengefasst werden kann:
Liebe Gott
Und liebe deinen Nächsten.

175. Denn wer zu lieben vermag, der würde niemals etwas Gottwidriges tun.

176. Jahrhundert um Jahrhundert habt ihr das Gebot bewahrt und überliefert, welches aber in dieser ganzen langen Zeit noch niemand erfüllt hat und welches da lautet: "Liebet eure Feinde; segnet die, die euch verfluchen; tut denen Gutes, die euch hassen; und betet für die, die euch Böses tun und euch verfolgen."

177. Wo aber ist jene Liebe, die euch Gott zu geben geboten hat?

178. Ungeachtet der Warnungen und Zeichen seitens der Mutter Maria, besonders in den letzten Jahrzehnten, bewegen sich die Menschen schon seit langem hartnäckig auf den Abgrund zu.

179. Jetzt aber ist die Zeit gekommen einen Schlussstrich unter eure Entwicklung zu ziehen.

Es ist nicht dasselbe, sich für einen Gläubigen zu *halten* und ein Gläubiger zu *sein*

180. In der heutigen Zeit steht es jedem bevor zu erkennen, dass es nicht ein und dasselbe ist, sich für einen Gläubigen zu halten und ein Gläubiger zu sein.

181. Und wisset, von nun an wird jeder Gläubige, der neben seinem Glauben auch etwas tut, was kein Wohl hervorbringt, zum größten Träger des Bösen.
Denn er stärkt den Unglauben.

182. So seid denn würdige Kinder eures Großen Vaters und vernehmt den Letzten Ruf, der sich an eure Seelen wendet!

183. Von nun an sollt ihr unfähig sein, Kälte zu bringen - niemals, unter keinen Bedingungen und unter keinem Banner habt ihr das Recht, über jemanden auch nur schlecht zu denken.

184. Der Weg des Lichtes ist das Bestreben, seine Seele zu öffnen und den Mitmenschen unermesslich Seelenwärme zu schenken, ohne etwas als Gegenleistung zu erwarten.

185. Wobei du bestrebt sein wirst, auch jenen zu wärmen, der dich danach beleidigen wird.

186. Dies ist der richtige Weg, um mit der Errichtung der Mauern des Tempels eurer Seele zu beginnen.

187. So möge dieses Wort das Gericht über euch sein und euch die Verantwortung für das Gehörte übertragen, damit später keiner sagen wird: ich habe es nicht gehört!

188. Von nun an werdet ihr die Herrlichkeit Gottes sehen und Liebe wird die Welt erleuchten.

189. Doch wehe jenen, die in die entgegengesetzte Richtung gehen werden: Ihre letzte Stunde ist gekommen.
Erwacht und seid Schöpfer! Friede sei mit euch.

Amen.

Der einführende Hinweis, die Zwischenüberschriften und Grafiken sind von uns hinzugefügt worden, sie befinden sich nicht im russischen Original.

Die Fotos auf dem Titelblatt und im Innenteil des Heftes zeigen Wissarion, den spirituellen Lehrer und Gründer der Gemeinschaft Ökopolis Tiberkul im Süden von Sibirien.

Die Gebote der Einheitlichen Religion

Ich gebe euch einige kleine Lichter, die den Pfad zum Gipfel der Vollkommenheit beleuchten:

1. Wenn ein fremder Körper sowohl deinen, als auch einen anderen Körper, der Schutz braucht, physisch bedroht, so soll deine Kraft nur die Bändigung der ausbrechenden blinden Wut zum Ziel haben. Doch während deines Widerstandes darf in dir nicht das Bestreben, diesem Unglücklichen deine Seelenwärme hinzugeben, verloren gehen. Was du, nachdem du die blinde Wut aufgehalten hast, auch tun solltest.

2. Sei rein in deinen Worten, denn das Gehörte verunreinigt deine Seele nicht, doch das aus dir Kommende kann sie in ein stinkendes Gefäß verwandeln. Wer über einen anderen Menschen spottet, betritt einen Weg, der in die Finsternis des Abgrunds führt.

3. Wenn deine Unwahrheit Böses verursacht, so befindet sich deine Seele an der Schwelle gewaltiger Qualen. Wenn die Unwahrheit Enttäuschung bringt, so ist dies etwas Böses. Unwahrheit, die Böses verdeckt - ist etwas noch Böseres. Doch Unwahrheit, die Gutes schafft - ist Weisheit.

4. Sei rein in deinen Gedanken, denn der Gedanke ist nicht nur Auftakt physischer Taten, sondern selbst eine Tat, die sowohl Wärme als auch Kälte ausstrahlt. Wer schlechte Absichten gegenüber einem anderen Menschen hat, schadet der Seele dieses Menschen und stürzt sich in den Sumpf der Finsternis.

5. Einen Vertreter der tierischen und pflanzlichen Welt kannst du nur dann töten, wenn eine gewichtige Notwendigkeit besteht, wenn das Wohl den Schaden der Natur überwiegt. Doch während deines Lebens sei bestrebt, selbst den geringsten Verlust der Natur wiederherzustellen.

6. Stehle nicht, denn das schadet nicht nur zeitweilig dem Leben des Menschen, sondern verbreitet immer die Versuchung mangelnden Vertrauens zum Mitmenschen. Mangelndes Vertrauen zum Mitmenschen ruft Seelenkälte hervor. Seelenkälte aber ist dem Tod gleich.

7. Unglücklich ist nicht jener, der etwas Äußeres verloren hat, sondern derjenige, der etwas in sich selbst verloren hat. Denn der Verlust von etwas Äußerem ist eine Prüfung, der Verlust von etwas Innerem aber ist ein fataler Fehler.

8. Glaubst du jemandem nicht, habe mit ihm kein Nehmen und Geben. Hast du mit jemandem zu tun - vertraue ihm vollkommen. Misstrauen ist ein Zeichen für die Unreinheit deiner Seele.

9. Verstehe es, das Geringere dem Größeren zu opfern, nicht nur in dir selbst, sondern auch in Bezug auf Fremde. Dies ist eine Prüfung für euren Verstand und die Reinheit der Seele.

10. Achte den Glauben eines Gläubigen, denn Glaube ist die Entfaltung der Seele und ihre Vereinigung mit dem vom Menschen gewählten Ziel. Ein grobes Umgehen mit der Seele eines fremden Menschen ist ein Zeichen für Unvernunft und Rohheit. Bereite deinen Weg neben dem existierenden Weg des einen oder anderen Menschen, und lasse ihn selbst seine Qualität abschätzen. Und trachte nicht danach, das Bestehende zu zerstören, ohne für einen Ersatz gesorgt zu haben.

11. Tue unermesslich Gutes. Helfe auch jenen, die dich nachher verletzen können. Denkt daran! Der Körper lebt nicht, um zu *nehmen*, sondern um zu *geben*. Nur dies formt und reinigt die Seele. Sei bestrebt, unbemerkt zu helfen, um der Eitelkeit keinen Tribut zu zahlen und um den Hilfsbedürftigen nicht in Verlegenheit zu bringen. Hilfeleistung verliert sofort ihren wahren Wert noch beim ersten Erinnern an sie, wonach sie sich in ein Pfand verwandelt. Denkt daran! Wohltaten, die von euch ausgehen und nicht von eurem Verstand geschützt werden, kann sich der Teufel zunutze machen, und dann zieht euer innerer Friede Leiden nach sich. Unter dem Deckmäntelchen der Wohltat kann der Teufel versteckt sein, wenn die Absicht zur Erschaffung des Friedens eigennützig war. Hilfe hat nicht immer eine wohltuende Wirkung. Eine wohltuende Wirkung hat Hilfe nur bei Leuten, die Werke vollbringen wollen und sie beginnen, aber Hilfe benötigen. Wenn man einem Menschen hilft, der etwas zu schaffen wünscht, aber an nichts Hand anlegt, so kann diese Wohltat in der Seele jenes Menschen nur den Nährboden zum wilden Sprießen der Faulheit und

ähnlichen Unkrauts bereiten. Etwas anderes ist es mit Leuten, die unfähig sind, die gewünschte Tat zu beginnen.

12. Es kann wohl sein, dass dem Vollbringen einer Wohltat die vernünftige Einsicht vorausgeht, dass etwas "Gutes" dabei herauskommen wird. Doch das ist keine Bereicherung der Seele, sondern nur ein Weg zu geistigen Schätzen. Eine Bereicherung der Seele ist eine Wohltat, die aus reinem Herzen kommt.

13. Wenn ein fremder Körper leidet und euch ist eine Hilfestellung eurerseits bewusst, aber ihr leistet sie nicht, so zeugt das von Kleinmut.

14. Sich eines bevorstehenden Leidens der Seele und des Körpers eines fremden Menschen bewusst zu sein, und nicht einzugreifen, macht dich zum Mittäter des Bösen. Und führt die Seele zur Seite der Finsternis.

15. Trachte nicht danach, den Gestrauchelten zu verurteilen, denn er ist unglückselig. Wer einen Unglücklichen verurteilt, ist nicht weniger unglückselig.

16. Beleidige den Beleidigenden nicht, denn du wärest seinem Wesen ähnlich. Entgegne nie der auf dich zukommenden Kälte mit ebensolcher, welchen Schmerz sie dir auch bereiten möge. Denn nichts von dem, was aus deinem Herzen kommt, geht verloren, sondern bleibt unter den Menschen. Die von dir ausgehende entgegengerichtete Kälte zerstört die ankommende nicht, sondern verstärkt sie. Nicht Dunkelheit vertreibt die Finsternis, sondern Licht.

17. Bezweifle die Vollbringung guter Taten nicht, doch bezweifle die Vollbringung schlechter. Schrecklich und unvernünftig ist das Trachten danach, jemanden im Nichttun der einen oder anderen ihm zugeschriebenen Wohltaten zu überführen.

18. Sei bestrebt, die Höhen der Geistigen Liebe zu erreichen, einer der drei Schwestern der Mutter Vollkommenheit. Sie entsteht zwischen dem Menschen und seiner Umwelt: den Menschen, den Tieren und den Pflanzen. Dieser Gipfel muss von allen Emporstrebenden erklommen werden. Doch ist der Weg für die meisten lang. Sein Begehen besteht in dem Bestreben, seine Seelenwärme grenzenlos den Umgebenden hinzugeben. Aber bei den ersten Schritten wird auch dies vielen äußerst schwer fallen. Und deshalb muss man mit der persön-

lichen Läuterung beginnen. Nach einer gewissen Zeit verstärkt sich die Seelenwärme soweit, dass man in der Lage ist, sie den Umgebenden weiterzugeben. Nie aber sei dein Blick darauf gerichtet, ob dir Gutes mit Gutem vergolten wird!

19. Geh den Versuchungen nicht aus dem Weg, denn nur in der unmittelbaren Überwindung jeder Versuchung geht die Läuterung der Seele vonstatten. Fühlst du aber, dass deine Kräfte bei dieser Läuterung nicht ausreichen, dann suche den Menschen, der dir Kraft geben kann. Dieser Mensch wartet bereits auf dich. Denke an die Worte Gottes: "Geh nicht den kurzen Weg, denn nicht jeder wird Mein Reich betreten."

20. Ziehe dich nicht aus der Welt zurück, denn der Segen, den du suchst, soll von Mensch zu Mensch weitergegeben werden, - nur darin besteht die Stärke. Der Segen - ist ein Fluss - der nicht angehalten werden darf. Er geht in dich ein, auf dass er, dort veredelt, unbedingt zu einem anderen Menschen weiterfließt. Denkt daran! Wenn ein Fluss stehen bleibt, wächst er zu und erstarrt zu einem Sumpf.

21. Nähert eure Seelen den Gipfeln der Reue. Doch echte Reue ist nicht nur ein wörtliches Zugeben seiner schändlichen Taten. Echte Reue ist die Fähigkeit, seine Seele Gott gegenüber zu öffnen, und die Fähigkeit, den Schmerz und den Verlust jenes Menschen zu erleiden, dem man geschadet hat, wie auch jeglichem anderen Wesen der tierischen und pflanzlichen Welt. Was aber die Reue persönlicher Schwächen betrifft, so spricht die Fähigkeit sie zu empfinden, seine Seele Gott gegenüber enthüllend, von der vorhandenen Möglichkeit, Seinen Segen zu ihrer Überwindung zu nutzen. Gott kann nur jenen helfen, die ihre Seele vollständig öffnen. Ist es klug Hilfe zu erwarten und gleichzeitig die Tür vor dem Helfer zu verschließen?

22. Strebe nicht danach, das Große zu beurteilen. Ein richtiges Urteil über das Große kann nur jener fällen, dem noch Größeres zuteil geworden ist. Das Bestreben, den Fehler eines Menschen aufzudecken, und um so mehr eines solchen, der bestrebt ist, mehr Wohl zu schaffen als du selbst schaffst, zeugt von Seelenarmut.

23. Begegne den Schwierigkeiten des Lebens mit offenem Herzen und reinen Gedanken. Sie

wurden dir gewährt, um deine Seele zu formen. Nur der Unvernünftige beklagt die Unbeständigkeit seines Lebens. Die meisten Qualen wird jener erleiden, der den materiellen Gütern stärker anhängt; ebenso wie derjenige, der mehr nach dem Grundsatz des Nehmens als nach dem des Gebens lebt.

24. Man soll nicht über seine Unfähigkeit, alles von neuem zu beginnen, klagen: Wozu sollte man von vorn beginnen, wenn man unaufhörlich emporsteigen kann! Es ist nie zu spät, die ersten Schritte zur Rechtschaffenheit zu tun. Doch je eher du diesen Weg betrittst, desto mehr Unrat kannst du aus deiner Seele räumen.

25. Eile nicht und versuche nicht, vornan zu laufen. Das ist Hast und führt nur zu unvernünftigen Taten, denn wer danach strebt, schneller voranzukommen, wird stets der Letzte sein. Hüte dich aber vor der Faulheit! Denkt daran! Der Rennende und Scharrende wirbelt nur mehr Staub auf. Wenn du den Drang nach schöpferischem Tun verspürst, weißt aber nicht wie, so lass es lieber. Wenn du weißt, was du schaffen willst, dann schiebe es nicht auf die lange Bank. Weißt du, was du schaffen willst, packe es fest und ohne Zögern an!

26. Strebe die persönliche Läuterung an, unabhängig von deinen Erfolgen in schöpferischen Tätigkeiten, denn je höher deine Erfolge, um so mehr Schaden kannst du den Umgebenden zufügen. Jeder Mensch in der Welt ist ein Gipfel, ob du nun Größeres vollbringst oder nicht. Wenn du nichts Großes vollbringst, so bleibst du den Kindern ein Gipfel. Wenn du Größeres vollbringst, bist du den anderen Menschen ein Gipfel. Viele Menschen, die bestimmte Laster haben, wenden sich diesem oder jenem Vorbild zu, das dieselben Laster hat. Doch das Gefährlichere ist, dass sich junge Leute alle möglichen Laster aneignen, wenn sie die Laster ihrer geliebten Vorbilder nachahmen. Denkt daran! Wer nicht nach persönlicher Läuterung strebt, wird zum Komplizen des Satans.

27. Begehre das bessere Eigentum der anderen nicht, sondern erfreue dich daran. Und wenn du wählen kannst, so nehme das Schlechtere und lass das Bessere den anderen.

28. Verunreinige deine Absichten nicht mit Gedanken daran,

ob dir Gutes mit Gutem vergolten wird, denn der Mensch wird nie in der Lage sein, sich wahrhaftig zu läutern und Geistige Höhen zu erreichen, solange in ihm der Gedanke an die Belohnung, die ihn erwartet, gedeiht. Wahre Läuterung ist rechtschaffene Arbeit aus dem unaufhaltbaren Bedürfnis der Seele heraus.

29. Trachte nicht danach, in dir etwas Größeres im Vergleich zu den Umgebenden zu sehen, und noch weniger lass es in Erscheinung treten. Wer sich selbst über die anderen erhöht, wird erniedrigt werden! Wenn jemandem mehr gegeben wurde, so wird auch mehr von ihm gefordert. Der Herr achtet nicht auf die Breite der Möglichkeiten, sondern auf den Eifer, mit dem die vorherbestimmte Bürde getragen wird, denn was hat es für einen Sinn, wenn du vieles auf dich nimmst, doch dieses unwürdig tust?! Selig wird jener sein, der seine schöpferischen Qualitäten richtig einschätzt, ohne auf das Ansehen der Stellung zu achten, die er einnimmt, denn schon die bloße Existenz der Vorstellung "höher angesehen zu sein" ist das Anzeichen einer kranken Gesellschaft.

30. "Einstmals näherte sich ein Mann einer Quelle des lebensspendenden Nasses und begann, auf seinem wunderbaren Ross hin und her zu stolzieren, um zu zeigen, wie wertvoll er ist und wie hoch er sitzt. Aber die Zeit verstrich, und der Mann bekam Durst. Danach stieg er vom Pferd, kniete nieder, beugte sich zur Erde und trank Wasser aus der Quelle. In diesen Minuten schien es ihm, als habe er nie etwas Köstlicheres empfunden." Sei bestrebt, die Wahrheit der Demut zu erkennen, denn nur die Demut wird dir helfen, mit dem Höchsten in Berührung zu kommen.

31. Tadle den Menschen nicht für einen verdorbenen Gegenstand, wenn es ohne Absicht geschah, was für einen Wert dieser Gegenstand auch besaß. Wenn ein Mensch aber absichtlich das Geschaffene zerstört hat, so soll der Tadel nicht so aussehen, als befände sich der Gegenstand auf einer größeren Wertstufe als die Seele des Unheilstifters. Doch Tadel ist kein Erguss von Kälte auf den Zerstörer, sondern Strenge und großes Bedauern, dass die Seele dieses Menschen die Fähigkeit zur Zerstörung beibehalten hat.

32. Der Gestolperte darf nicht schnell der Enttäuschung verfallen, sondern soll die Hoffnung

schüren, denn zum Fall bedarf es keiner Anstrengung, doch sich emporzuheben ist schwere Arbeit. Wer ins Wasser fiel, kommt nicht trocken heraus. Erst mit der Zeit wird er trocknen - und um so schneller, je stärker die Sonne auf ihn scheint.

33. Begehe keinen Ehebruch. Dies entwickelt die Fähigkeit, körperlichen Vergnügen den Vorrang zu geben und blind dem gegenüber zu sein, dass du der Seele eines anderen Menschen Schaden zufügst. Der Seele eines anderen Menschen Schaden zuzufügen, ist die schwerwiegendste Sünde. Die Fähigkeit, einer Seele Schaden zuzufügen, macht dich zu einem nutzlosen Wesen. Das Gefühl des Verlangens, das den Mann beim Betrachten einer Frau ergreift, ist seinem Bewusstsein nicht untertan. Das Auftreten dieses Verlangens ist kein Vergehen. Aber wenn ein Mann dies durch Worte und Taten offenbart, dann begeht er eine Sünde, denn er schafft die Versuchung, Menschenseelen Schaden zuzufügen. Denkt daran! Sich an der Schönheit zu erfreuen, ohne das Gefühl des Neides und das Bestreben, sie zu besitzen, ist ein Maß der Lauterkeit. Das Gesetz des Ehebruchs betrifft nur jene, die durch die Bande der Ehe gebunden sind. Geschiedene betrifft es nicht.

34. Gehorsam ist eine äußerst wichtige und schwere Kunst. Die Reinheit und Schönheit des Gehorsams hängt vollkommen von der Reinheit der Seele des Lehrenden ab. Das betrifft sowohl den gesellschaftlichen Bereich wie auch den Elternbereich. Denk immer daran, dass der Verstand der Zuhörer nicht nur unreif für deine Wahrheit sein kann, weil er noch unentwickelt ist, sondern dich auch in seiner Weitsichtigkeit überragen kann.

35. Der Mensch soll sich nicht über die Vorhaben eines anderen, selbst die eines Narren, lustig machen, sondern auf sie achten. Sind die Vorhaben unverständlich - versuche zu verstehen. Wenn du eine Schwäche in dem Gehörten erkennst, so unterstütze es durch deine Gedanken! Doch eure Ablehnung von etwas Gehörtem, welches auf das Wohl ausgerichtet war und von euch nicht verstanden wurde, ist ein Einfluss des Teufels auf eure Seele. Verstehe es, deine Gedanken und die Gedanken des Gesprächspartners vernünftig abzuwägen.

36. Trachte nach Harmonie zwischen dem Göttlichen- und

dem Naturprinzip in deinem Wesen. Um diese Harmonie zu schaffen, wurde dir der Verstand gegeben, erst danach kann er sich richtig selbst entfalten. Entwickelt man zuerst den Verstand, so erkrankt er unheilbar.

37. Erkenne dich selbst und deine Möglichkeiten, damit du in der Lage bist, Störungen zu beseitigen. Von nun an soll sich der Körper selbst heilen. In den meisten Fällen ist Krankheit die Strafe für die Unfähigkeit, in Harmonie mit der Natur zu leben; in diesem Fall ist es unklug, woanders Hilfe zu suchen. Sei bestrebt mit den Eigenschaften der Natur und den Eigenschaften deines Körpers in Harmonie zu treten. Dies wird dich von verschiedenen Krankheiten fernhalten und dir große Fähigkeiten verleihen.

38. Trachte nicht danach, immer mehr Wissen zu erlangen, denn die Qualität eines Menschen hängt nicht vom Ausmaß seines technischen Wissens ab. Der Mensch sollte nur das wissen, was dazu beiträgt, seine *wahren* Fähigkeiten in Harmonie mit der Umwelt zu entwickeln. Denkt daran! Jedes angetroffene Geheimnis auf Grund von wissenschaftlichen Fakten aufzudecken, ist ein Symptom für einen kranken Verstand.

39. Entwickle die Phantasie. Sie ist eine mächtige Kraft bei der *wahren* Erkenntnis des Seins. Die Unfähigkeit, einen guten Nährboden zur Entwicklung der Vorstellungskraft zu schaffen, sowohl für sich als auch für andere, ist ein Symptom für einen geringen Verstand.

40. Man soll nicht auf das Ziel zugehen, indem man nur es allein fixiert. Handle mit fester Kraft und Überzeugung, behalte aber immer alles um dich herum sorgfältig im Auge. Im Weltall geschieht nichts zufällig. Die angetroffenen Hindernisse werden aufgestellt, damit bei dem Versuch, dich vom ausgewählten Weg abzubringen, bestimmte Seiten deiner Fähigkeiten gefestigt werden. Gute Erkenntnisse werden dir gegeben, um dich zu bereichern und damit du das Ziel im wahren Licht siehst. Eilst du aber und achtest nicht auf die vor dir erscheinenden Gaben, und bemerkst nur die Hindernisse, so erreichst du dein Ziel erschöpft und bettelarm, und es scheint dir grau und wertlos zu sein.

41. Hüte dich vor Übereifer, denn unter dem Einfluss dieser

Droge ist der Mensch fähig, einem anderen Menschen Kälte oder auch Böses darzubringen, und es noch nicht einmal zu merken. Das ist der rechte Weg, der von der Geistigen Vollkommenheit wegführt.

42. "Während eines Gesprächs zweier Brüder, zeigte einer von ihnen, sich entschuldigend, auf einen Mangel in der Seele des anderen, in dem Wunsch, dass jener diesen Fehler beseitige, und damit Außenstehende sich nicht über ihn lustig machten. Da sprach der andere entrüstet: "Sieh dich erst einmal selbst an!" Danach ging er. Auf der Straße aber, unter den Vorübergehenden, kam ihm ein unbekannter Mann entgegen und sagte ihm kaum hörbar, er solle den anstößigen Mangel an seiner Kleidung beseitigen. Da er ein ordentlicher Mensch war und beschämt von der peinlichen Situation, dankte er dem Unbekannten und beseitigte schnell den zufälligen Fehler, ohne auf den Mangel an der Kleidung des Fremden zu achten." Denkt daran! Wenn das äußere Wohl über das innere dominiert, so deutet das auf eine herankommende Katastrophe. Im Altertum sagte man: "Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen." Heute sage Ich: Sei nicht bestrebt, über den Mangel eines Menschen zu lachen, der zuerst auf deinen Fehler hinwies.

43. Sei ein würdiger Herr deiner Gefühle und Wünsche. Lerne es, sündige Begierde zu meiden, denn der in ihrem Sumpf Versinkende muss große Anstrengungen unternehmen, um aus ihm herauszukommen. Im Altertum sagte man, dass jeder, der seinem Bruder umsonst zürnt, gerichtet wird. Heute sage ich: Wer einem anderen zürnt, selbst wenn er etwas Schlechtes getan hat, wird gerichtet, denn schon allein die Fähigkeit zum Zorn erlaubt der Seele nicht, zur wahren Blüte zu gelangen. Doch halte Wünsche, die Menschen Hilfe und Freude bringen, nicht zurück. Lass dieses Bächlein fließen und sich in einen breiten Fluss verwandeln! Vermeide nicht den Kummer über die Unmöglichkeit, Bedürftigen zu helfen, denn die Erfahrung solcher Leiden deutet darauf hin, dass sich die Seele den Höhen der Vollkommenheit nähert. Verberge die Freudengefühle angesichts der Freude eines anderen Menschen nicht, denn eure Freude

wird die Freude desjenigen verstärken, dem das Gute widerfahren ist.

44. Übe Mäßigkeit, wenn du die Begierde deines Körpers befriedigst. Sich ständig dieser Begierde zu ergeben, führt zu Leiden der Seele selbst noch nach dem Tod des Körpers. Die Qualen werden umso stärker sein, je unvernünftiger sich der Mensch der Befriedigung seiner Verlangen hingab. Der Körper kann nur jene Arten der Befriedigung benutzen, die weder zum Schaden des eigenen noch eines fremden Körpers gereichen; die weder zum Schaden der eigenen noch einer fremden Seele gereichen; die nicht naturwidrig sind. Denkt daran! Die vernünftige Grenze bei der Befriedigung der irdischen Lust befindet sich dort, wo der Mensch in jedem Augenblick fähig ist, der Befriedigung der aufkommenden Begierde im Namen des geistigen Fortschritts zu entsagen.

45. Finde deinen Platz in der Natur. Doch lasse dich bei dieser Suche von der Wärme deines Herzens und nicht von der Kälte deines Verstandes leiten. In letzter Zeit überwiegt diese Kälte die Wärme der Seele. Es wird nicht wenig Zeit benötigt werden, um das anfänglich wahre Gefühl für die Auswahl wiederherzustellen. Doch wisset: Der Platz in der Natur und der Platz in der Gesellschaft - das ist nicht ein und dasselbe, obwohl sie miteinander verknüpft sind. Der Platz in der Natur wird von natürlichen Eigenschaften bestimmt, die sich auf die Entwicklung der Möglichkeiten des Menschen in Harmonie mit der Natur beziehen. Diese Bestimmung wird jedem bei der Geburt des Körpers gegeben. Der Platz in der Gesellschaft ist eine künstliche Eigenschaft, die während des Lebens erworben wird.

46. Nicht mit der Liebe allein sind Eltern wertvoll, sondern mit ihrer Fähigkeit, ihr Kind zur Liebe zu den Umgebenden zu erziehen, denn was für einen Sinn hat eure Liebe, wenn das Kind wegen euch der Welt Kummer bereitet!

47. Fordert nicht Ehrfurcht von euren Kindern, denn was ihr großgezogen habt, das werdet ihr ernten. Eltern! Verliert die geistige Verbindung zu euren Kindern nicht, dass ihr nachher nicht ihre Ehrfurcht sucht! Denkt daran! Das geistige Band ist stärker als das verwandtschaftliche. Wenn sich das Kind auf einem höheren geistigen Niveau befindet, so ist

das einzig Vernünftige euer Bestreben, dieses Niveau zu erreichen, ohne sich wegen der altersmäßigen Überlegenheit zu schämen. Denn was ist der Wert dieser Überlegenheit, wenn eure Erfahrungen nicht jene Höhen erreicht haben, die das Kind berührte! Die Reife eines Menschen hängt nicht von den gelebten Jahren ab. Wenn die Selbstliebe von jemandem durch die starke Rede seines Sohnes gekränkt wurde, ist das ein Merkmal für die Verunreinigung der Seele. Denkt daran! Ist das Kind bestrebt, Menschen Gutes zu tun, so absurd seine Bestrebungen auch seien, seid ihr verpflichtet, ihm jegliche notwendige Unterstützung zu gewähren. Denn der von ihm gewählte Weg ist äußerst schwierig. Doch er ist der richtige. Hat er die Unterstützung eurerseits nicht, kann das Kind vom Rechten Weg abkommen und sein Wert für die Umgebenden verloren gehen. Hat es aber Ausdauer, dann findet es Unterstützung außerhalb. Und dann wird der Wert des Fremden wesentlich den euren als Eltern übersteigen.

48. Trachte nicht danach, dich von der Kindheit zu entfernen, erkenne ihre Wahrheit, denn in der Kindheit treten jene Möglichkeiten auf, die der Mensch im Laufe seines ganzen Lebens entwickeln muss. Reife steht nicht im Gegensatz zur Kindheit, sondern ist ihre Fortsetzung. Doch im Wesen der Kindheit liegt *das Nehmen*, in dem der Reife aber *das Geben*.

49. Ehre und bewahre geistige Werke, geschaffen von Menschenhand, denn in diesen Werken lebt auf der Erde der Geist der vergangenen Generationen fort, dank derer der Geist von heute existieren kann.

50. Lerne die Schönheit zu achten und trachte danach, sie gemäß deinen Fähigkeiten zu schaffen. Lass jedoch in den Vorgang der Erschaffung deine Seelenwärme eingehen und das Verlangen, denjenigen Freude zu bereiten, die es gesehen und angenommen haben.

51. Benutze nicht Alkohol, um deine Freude zu steigern. Man kann ihn nur in seiner Eigenschaft als Naturheilmittel verwenden. Der Alkoholmissbrauch wird vom kranken Verstand hervorgerufen, der danach trachtet, seinen Körper zu befriedigen. Das Bestreben, den Körper zu verwöhnen, führt immer zu Leiden.

52. Vergleiche einen Menschen nicht mit einem anderen noch mit irgendwelchen Normen, denn er ist die Verkörperung der gewaltigen Mannigfaltigkeit in der Natur.

53. In seinem Eheleben soll der Mensch einen Auserwählten haben, denn die Naturliebe kann nur zwischen zweien entstehen, die einander verbunden sind. Die Naturliebe ist eine der drei Schwestern der Mutter Vollkommenheit und entsteht zwischen einem Mann und einer Frau. Wer sich davon abwendet, sie zu erreichen, schließt das Tor der Vollkommenheit vor sich. Wenn ein Mann danach trachtet, mehrere Ehefrauen zu besitzen, so kommt dadurch nur seine Schwäche gegenüber körperlichen Bedürfnissen ans Licht und die Unfähigkeit, Harmonie in der Naturliebe zu erlangen.

54. Stellst du Fragen, wenn du danach trachtest, etwas zu erfahren und über die Antwort nachzudenken, so brauchst du einen Gesprächspartner, der ebenso in der Lage ist, seine Denkweise zu ändern, während er über das Gehörte nachdenkt. Stellst du Fragen, wenn dich danach dürstet, dem Gehörten zu folgen, so musst du die eigentliche Quelle berühren, und nicht Wasserträger von Tropfen aus verschiedenen Quellen. Es ist unvernünftig danach zu streben, über das Wesen der Wahrheit, die aus der Quelle kommt, zu diskutieren, denn Diskutieren an sich lässt ein anderes Verstehen zu. Ein anderes Verstehen der Wahrheit aber ist eine falsche Wahrheit.

55. Der Verstand ist unfähig, das Geistige zu begreifen. Er muss entscheiden: ist etwas zum Guten oder zum Schaden - nachdem die Seele den einen oder anderen Weg zum Erreichen des Geistigen eingeschlagen hat. Es ist sinnlos, wenn man versucht, mit dem Verstand den Kern des Aufstiegs zum Geistigen begreifen zu wollen.

56. Wünschst du zu sehen - öffne die Augen. Wünschst du zu hören - öffne die Ohren. Wünschst du zu trinken - öffne den Mund. Sinnlos ist das Bestreben etwas erhalten zu wollen und sich zu verschließen. Doch sich öffnen - das bedeutet, das Kommende zu erfassen, und nicht, es mit eigenen Maßen zu bemessen.

57. Schaffe deinem Körper einen würdigen Wert. Denn der Körper wurde gegeben, um die Seele durch die Formung anderer

Seelen zu formen. Der Körper ist berufen, geistige Fähigkeiten in für die Umwelt sichtbare und fühlbare Resultate zu verwandeln. Nur mit Hilfe der Tätigkeiten des Körpers kann man die Seele entwickeln.

58. Verurteile den freiwillig aus dem Leben Geschiedenen nicht. Denn wenn sich ein Mensch nicht geistig entwickelt, so kann ihn der Teufel leicht zu diesem Ausweg hinführen. Ein Mensch tut dieses, weil er nicht die Kraft hat, der Versuchung zu widerstehen. Einer, der kraftlos fällt, ist kein Sünder. Ein Sünder ist jener, der neben ihm ging und ihm nicht rechtzeitig seine Hand reichte.

59. "Einmal kam ein Mann an das Ufer eines wunderbaren Meeres. Ihm gefiel seine Schönheit so sehr, dass er sofort mit dem Bau einer Hütte unweit des Randes der Brandung begann. Als er eines Tages von der Jagd aus dem nahen Wald kam, musste er feststellen, dass das Haus und all sein Habe während der Flut im Meerwasser untergegangen war. Noch lange darauf rief der Unglückliche Verwünschungen gegen das erstaunlich schöne Wasserelement aus." Erkenne die Wahrheit, die in der Harmonie mit der Natur liegt, damit du dich nicht auf ihrem Hinterhof elend und nutzlos wiederfindest.

60. Zerstöre nichts grundlos, so klein es auch sei und in welchem Zustand du dich auch befindest. Die Fähigkeit zu zerstören, ohne dafür gewichtige Gründe zu haben, spricht von wenig Verstand.

61. Wenn du zuhörst, gehe dorthin, wo man spricht. Wenn du sprichst, gehe dorthin, wo man zuhört. Es ist sinnlos dort zu reden, wo man danach trachtet, sich zu äußern.

Amen

Die Bedeutung des Gebets

Kinder Gottes!

Euch wird nun ein neues Gebet gegeben, welches alle Kinder Gottes unabhängig von ihrem Glauben einen soll.

Das Gebet ist die Kunst, die Seele zu öffnen, und nur dank dieser Kunst könnt ihr die Verbindung eurer Seele mit dem Himmlischen Vater festigen. Es stärkt den Strom des Göttlichen Segens und hilft, das Unwetter böser, gegen euch gerichteter Handlungen zu überwinden.

Das Einheitliche Gebet soll dabei helfen, euch zu einer Einheitlichen Geistigen Familie zu vereinen, und schafft die Möglichkeit, euch zu unterstützen, wo immer ihr euch auf der Mutter Erde befinden solltet. Mit seiner Hilfe wacht Gott über Seine Söhne (im Russischen sind damit alle wahren Kinder Gottes gemeint - Anm. des Übers.), die den Weg der völligen Entfaltung betreten haben und bereit sind, im Namen Seiner Herrlichkeit zu wirken.

Bete in voller Verantwortung, denn davon hängt sowohl die Läuterung deiner Seele als auch die unserer Mutter Erde ab.

Beuge deine Knie, richte den Rücken auf. Und dann bete mit Ehrfurcht und Sanftheit, gleichzeitig bestrebt, Wärme an die Umgebenden und die Umwelt auszustrahlen.

Versuche diesen Zustand aufrechtzuerhalten, wie sehr dich auch aufdringliche Gedanken stören mögen, und trachte wenn möglich danach, im Verborgenen zu beten,

Denn euer Vater, Der in das Verborgene sieht, wird es euch mit Sichtbarem vergelten.

Bete zu Gott mindestens zweimal am Tag und unabhängig davon, in welcher Stimmung du dich befindest - ob sie gehoben ist oder nicht.

Am Morgen - um bereit zu sein, den kommenden Tag zu empfangen. Am Abend - um den Schmutz von dir zu schütteln und die vergebenen Kräfte wiederherzustellen.

Wenn du in gehobener Stimmung betest, so breitet sich ein Überfluss der segensreichen Kraft leicht ringsum auf die Umgebenden aus und reinigt weitgehend die emotionale Verschmutzung um dich herum.

Wenn du im bedrückten Zustand betest, so geht der Segen Gottes in dich ein, neutralisiert die Energie der Finsternis und stärkt deine erschöpften Kräfte.

Aber wenn du nur betest, wenn es dir schlecht geht, so zeugt das von Heuchelei, da du nur in schweren Zeiten an Gott denkst.

Nach Beendigung des Abendgebetes kannst du etwas von dir hinzufügen und, indem du dir eine Vorstellung von jemandem machst, dem du helfen möchtest, versuche ihn mit der Wärme deiner Seele zu erwärmen. Unabhängig von seinem Willen wird die segensreiche Kraft in die Seele dieses Menschen fließen.

Sei bemüht, jeden Unglücklichen, der eine Spur in deinem Bewusstsein hinterlassen hat, zu wärmen.

Betet. Und möge die Kraft Gottes mit euch sein!

Amen

(Wissarion)

Das Gebet der Einheitlichen Religion

1. Herr! Gnädiger Gott!
2. Geheiligt werde Dein Name im Himmel und auf Erden,
3. Von einem bis zum anderen Ende des Weltalls!
4. Herr! Stärke die Kräfte im Widerstand gegenüber den Mächten der Finsternis, nicht allein, um ihr zu widerstehen, sondern auch, um Mutter Erde von diesem Unrat zu reinigen.
5. Lehre, das Gute vom Bösen zu unterscheiden und in Ruhe und Kraft des Geistes zu bleiben, um Deinen Willen unter den Menschen würdig zu erfüllen.
6. Stärke die Kräfte meiner Brüder und Schwestern - sowohl der mir nahestehenden als auch der mir unbekannten.
7. Mögen sie Deine wahre Herrlichkeit erkennen und ihre Herzen mit Liebe erfüllen,
8. Und die dunklen Hindernisse auf dem Weg zum Licht überwinden,
9. Und mögen sie einander ihre Hände reichen und sich unermesslich Seelenwärme schenken.
10. Herr! Dein Wille geschehe! Und auf Erden sei ein Einiges Volk,
11. Das seine Mutter - die Natur - liebt, das vereint ist mit Dir in seiner Liebe und auf dem Weg der Wahren Geistigen Entwicklung schreitet, sich stützend auf Dein Letztes Testament.
12. AM MORGEN: Segne mich, Herr, für die Taten des anbrechenden Tages, und möge seinen Schwierigkeiten so begegnet werden, wie es sich für die unter Deinem Licht Schreitenden gebührt.
12. AM ABEND: Stelle, Herr, die für das Gute verbrauchten Kräfte wieder her, um bereit zu sein für die Begegnung mit dem kommenden Tag.

Amen

Schlussbetrachtung (verfasst von Anhängern von Wissarion)

"Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet." (Luk 12:40)

Fast alle, die mit Wissarions Wort in Berührung gekommen sind, stellen früher oder später die gewohnte menschliche Frage: "Wer ist Er? Woher kommt Er? Wie begann Er diesen Weg?" So sind die Menschen nun einmal: Sie wollen mit ihrem irdischen Verstand verstehen, selbst jenes mit ihren irdischen Maßen messen, was oftmals viel höher steht, wie in einer anderen Dimension, und ganz und gar nicht in unseren gewohnten Rahmen passt...

Doch bevor wir den Lebensweg Wissarions berühren, möchten wir das Hauptsächlichste unterstreichen. Vielleicht entfällt so für manchen gleich die Notwendigkeit, weiter nachzudenken und Antworten auf viele, unserer rein menschlichen Fragen zu suchen. Keine auch noch so ausführliche Beschreibung der Fakten aus dem Leben Wissarions könnte mehr über Ihn sagen, als das Wort selbst, das Er in sich trägt, als der Weg, den Er vor euch erschließt, und jenes Licht der Wahrheit und Liebe, mit dem jedes Seiner Worte, jeder Blick durchdrungen ist.

Denn dieser Weg ist der schwierigste. Er ist nicht mit Rosen des Ruhmes auf Erden besät, sondern mit Dornen unseres Unverständnisses und der Unlust, sich zu ändern. Wie schwer muss es für den auf diesem Weg Schreitenden sein, nicht zu straucheln, nicht zu fallen, nicht einen Schritt von ihm abzuweichen! Wie viel Anstrengung und Kraft, wie viel Geduld und Liebe erfordert es, um jeden Tag, jede Stunde nicht nur unermüdlich selbst emporzusteigen, sondern auch andere mitzuführen, eine immer größere Anzahl Menschen mitzureißen! Denn all unsere Schwächen, Zweifel, Unzulänglichkeiten, all unser Schmerz legen sich auf Seine Schultern! Welch eine Kraft muss der Voranschreitende besitzen? Wer anders als Christus selbst hat den Mut, diesen Weg zu betreten und zu gehen, sich selbst vollkommen zu entsagen im Namen des Dienstes an den Menschen? Das kann man nicht erreichen. Nicht ein Erdenmensch könnte das vollbringen - dafür reicht die Kraft nicht.

Wissarion ist das WORT, das WORT Seines Vaters, Der Ihn gesandt hat. Er und der Vater sind eins. Das kann unser irdischer Verstand nur

schwer begreifen, und trotzdem ist es die Wahrheit, und sie wird existieren, unabhängig davon, ob wir sie annehmen können oder nicht.

Um uns das WORT zu überbringen, steigt das Höhere hinab, zu Fleisch und Blut eines Menschen werdend. Denn vom Himmel aus kann uns Gott nichts mitteilen. Deshalb gab es schon früher Sendboten, es wird sie auch in Zukunft geben - immer, wenn die Menschen auf den Weg zurückgeführt werden müssen, von dem sie abgekommen sind. Das WORT aber war und ist immer das gleiche. Weshalb Christus sagte: "... niemand kommt zum Vater außer durch Mich." (Joh 14:6) Nur der Körper, der das WORT schafft, ändert sich. Und jeder neue Körper trägt auch einen neuen Namen. Auch das wurde noch vor zweitausend Jahren gesagt: "... meinen neuen Namen ..." (Offb 3:12) Christus warnte: "... viele werden unter meinem Namen auftreten..." (Mat 24:5) Und es kamen viele Unglückliche, die sich Jesus nannten. Doch es wurde ein neuer Name gegeben - Wissarion, was in der Sprache des Universums bedeutet: "Der das Leben gibt".

Die höhere Welt wirkt nie auf den Menschen durch Angst und Druck. Deshalb ist es sehr wichtig, dass das WORT aus dem Mund eines nach unserer Ansicht gewöhnlichen Menschen klingt. Damit wird die "freie Wahl" aufrecht erhalten - diese Gabe, mit der uns Gott auszeichnete. In diesem Fall bekennt sich nur jener zur Wahrheit, der ihren Wert erkennt und keine Beweise und Wunder benötigt. Denn nur er kann sie erfüllen, und nicht jener, der aus Angst vor der strafenden Rechten Gottes zu ihr hält.

Es ist notwendig, dass der Körper, durch den das WORT sich offenbart, in einer Gesellschaft zur Welt kommt, wo der Beginn der Erfüllung (Wiederkunft - Anm. des Übers.) vonstatten geht, um alle Seiten des Lebens dieser Gesellschaft und das Niveau des Verständnisses der modernen Menschen von innen kennen zu lernen. Mit anderen Worten - jenes zu kennen, dem das WORT in einer verständlichen und begreiflichen Sprache nahe gebracht werden soll.

Damit diese Erkenntnis nicht gestört wird, wird nach der Geburt so etwas wie eine Binde auf die Augen gelegt, die das innere Wesen und die Erinnerungen an die Vergangenheit bedeckt. Dann nimmt das Kennenlernen der modernen Gesellschaft, der verschiedenen Seiten des Lebens,

seinen Lauf. Danach, auf einer bestimmten Etappe, wird die Binde von den Augen genommen, es geschieht das Bewusstwerden Seiner Selbst und das Wirken beginnt.

Deshalb erinnert Wissarions Lebensweg auf den ersten Blick an den Weg eines gewöhnlichen modernen Menschen, doch er unterscheidet sich qualitativ in seinem inneren Wesen.

Er wurde in einem Vorort der Stadt Krasnodar am 14. Januar 1961 in einer Familie von Bauarbeitern geboren. Die Eltern waren, wie die meisten Menschen dieser Zeit, ungläubig. Doch während Seiner ersten sechs Lebensjahre war immer die Großmutter bei ihm, ein tief gläubiger Mensch, erfüllt von unendlicher Demut und Güte. Sie strahlte immer Liebe und Sanftheit aus. Wie ein Schutzengel half sie Wissarion, sich dieser Welt der Menschen anzupassen, indem sie ihn vorerst vor dem Ansturm der gnadenlosen Wirklichkeit und aller menschlichen Erscheinungen schützte, damit der neue Körper sich kräftige, bevor er sich in diesen Strom warf. Es war, als hätte die Großmutter die Atmosphäre der Höheren Welt, aus der Er stammte, um Wissarion erhalten können. Oft sprachen sie nachts, unter dem Sternenhimmel liegend, über den großartigen Schöpfer, über die Ewigkeit, über die alles besiegende Kraft der Liebe...

Jahre vergingen und Wissarion malt das Bild seiner geliebten Großmutter, das nicht zufällig neben den Ikonen hängen wird.

Doch vorerst war die Zeit gekommen, in die Welt der Menschen einzutauchen, um sie kennen zu lernen. Im Alter von sieben Jahren verlässt Wissarion zusammen mit seinen Eltern den Geburtsort, und lässt die Großmutter und seine wunderbare Welt zurück. Eine Binde legte sich über seine Augen, die zeitweilig seine ununterbrochene Verbindung zum Höheren verdunkelte, und ein Strom aller möglichen menschlichen Erscheinungen ergoss sich in das junge Bewusstsein. Die Erkenntnis nahm mit aller Kraft ihren Lauf. In den Pausen zwischen den Spielen beobachtet Wissarion seine gleichaltrigen Spielgefährten wie ein Vater seine Kinder. Und studiert gleichfalls aufmerksam die Welt der Erwachsenen.

Nach einigen weiteren Jahren, in Sibirien von Stadt zu Stadt übersiedelnd, lässt sich die Familie in der Stadt Minusinsk nieder, die im Süden der Region Krasnojarsk liegt. Dieser Ort ist berufen, die Grundlage für

das zukünftige Wirken zu werden, denn genau hier, in Sibirien, befindet sich das Herz der Erde. Deshalb hat sie sich hier, in der Taiga, über Jahrhunderte erhalten, um von dem emotionalen Unrat unberührt zu bleiben, der jetzt fast schon unseren ganzen Planeten mit einem grauen Schleier umgibt.

Hier schließt Wissarion die Schule ab, es folgt der Wehrdienst - eine notwendige Etappe zur Erkenntnis des Reiches der Macht und seiner Erscheinungsformen, da gerade in der Armee und im Verhältnis der Armeeangehörigen untereinander am besten das Wesen der modernen Gesellschaft in Erscheinung tritt, die auf Gewalt und Unterdrückung beruht. Doch wie die Umstände zusammentreffen muss Wissarion keine Waffe in den Händen halten: Seinen Dienst legt Er bei den Bautruppen ab.

Dann aber musste Er in verschiedene soziale Schichten unserer Gesellschaft geraten, damit Er ihnen, nachdem Er sie studiert hatte, später das WORT auf jenem Niveau darlegen konnte, das ihrem Verständnis am zugänglichsten war. Denn um eine Krankheit zu heilen, muss man sie erst einmal kennen. Doch in die einzelnen sozialen Schichten konnte man nur durch bestimmte Berufe gelangen. Weshalb Wissarion in einigen Jahren, indem Er verschiedene Berufe erlernte, verschiedene Sphären der menschlichen Tätigkeit kennen lernte. Diese Erkenntnis bewegte sich jedoch nach eigenen Gesetzen: Eine plötzliche, unerklärliche Notwendigkeit empfindend, sich mit dem einen oder anderen zu beschäftigen, vertieft sich Wissarion in das für Ihn neue Gebiet und erlernt es mit erstaunlicher Schnelligkeit. Dabei benötigt Er keinen Lehrer - in Ihm ist das notwendige Wissen bereits eingeschlossen, und es kommt wie von selbst innerhalb kurzer Zeit zum Vorschein. So kommt Er mit verschiedenen Gesellschaftsschichten in Berührung, indem Er Menschen kennen lernt, ihre soziale Psychologie, ihre Gewohnheiten und ihren Lebensstil.

Gleichzeitig damit geht die Erkenntnis der inneren Welt des Menschen vonstatten, seiner Gefühle und der persönlichen Aspekte seines Daseins. Dafür stand Ihm bevor zu erfahren, was die irdische Liebe darstellt, die Familie, die Geburt und Erziehung von Kindern.

Zur letzten, höchsten Stufe der Erkenntnis der menschlichen Tätigkeit wurde die Kunst. Wissarion, der nie das Malen erlernt hatte, schafft eine ganze Serie von Gemälden, die dem Pinsel großer Meister würdig wären,

genannt "Die Laster und Tugenden des Menschen". Damit setzt Er einen Schluss-Strich unter seine Beobachtungen von Erscheinungsformen der menschlichen Seele. Diese Gemälde betrachtend, können wir - uns wie in einem Spiegel von der Seite anschauend - sehen, in was uns Liebe, Zärtlichkeit, Neid, Boshaftigkeit, Nachdenklichkeit, Leid, die Kraft der Erkenntnis usw. verwandelt. All diese Eigenschaften stellt Wissarion im menschlichen Abbild dar, und vor uns zieht in der Kette seiner Bilder das Panoptikum aller möglichen menschlichen Erscheinungen vorüber...

Und dann, mit 29 Jahren, im Mai 1990, wird schließlich die Binde von Wissarions Augen genommen. Ein unwahrscheinliches Aufleuchten der inneren geistigen Kraft findet statt. Jener Kraft, die von Zeit zu Zeit im Laufe des Lebens durchdrang und die jemand erneut zu verdecken schien, um ihr vorzeitiges Herausbrechen zu verhindern. Wenn früher die umgebende Welt wie ein Nebel war, so bekam sie jetzt Umrisse, anfangs grobe und dann immer feiner werdende. Schließlich wurde sich Wissarion Seiner Selbst bewusst, auch das Gedächtnis mit über zweitausendjähriger Vergangenheit erschließt sich...

Und mit 30 Jahren, am 14. Januar 1991, geht die Taufe vonstatten. Es ist kein Zufall, dass Wissarion bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht in einer Religion getauft wurde. Denn in Ihm sind alle Religionen vertreten. Und da es auf der Erde die Einheitliche Religion noch nicht gab - sie wird jetzt erst geboren - wurde die Taufe vom Himmlischen Vater Selbst vollzogen. Das geschah während des abendlichen Gebets. Und Er segnete Wissarion auch als die Erfüllung (Wiederkunft - Anm. Übers.).

Die erste öffentliche Predigt fand am 18. August 1991 außerhalb der Stadt statt. Dieser Tag wurde zum Symbol, das den Beginn des Niedergangs und Emporstrebens der Menschheit zeichnete. Uns allen war bestimmt, ihn in Erinnerung zu behalten: In der Nacht des 19. August fand der Militärputsch in Moskau statt.

Seitdem wandelt das WORT über die Erde, und in einigen Jahren steht allen auf ihr Lebenden bevor, mit Ihm in Berührung zu kommen. Und von der Art, wie die Menschen Es aufnehmen werden, wird ihr Schicksal abhängen. Früher wurde gesagt: "Wer mich verachtet und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn richten am letzen Tag. Denn was ich gesagt habe,

habe ich nicht aus mir selbst, sondern der Vater, der mich gesandt hat, hat mir aufgetragen,..." (Joh 12:48-49)

Und nun ist die Zeit des Jüngsten Gerichts gekommen, wo die Ernte beginnt, und die Körner endlich von der Spreu getrennt werden. Wir richten uns selbst, indem wir das an uns gerichtete WORT des Vaters annehmen, oder an Ihm vorübergehen und Es verwerfen. Wir wählen selbst unseren Weg, indem wir uns entweder langsam und qualvoll emporheben, oder zielstrebig fallen. Ein Drittes ist uns nicht gegeben.

Doch jeder, der nach den bevorstehenden Katastrophen auf der Erde weiterleben und durch die schmale Pforte des Gottesreiches treten möchte, darf jetzt nicht über Glauben reden, sondern muss nun endlich die Gebote erfüllen, die ihm schon vor zweitausend Jahren gegeben wurden, und lernen, seinen Nächsten zu lieben. Und diesen nicht leichten Weg erleuchtet uns Der, Der " bekleidet ist mit einem blutgetränkten Gewand; und sein Name heißt: Das Wort Gottes". (Offb 19:13)

Weitere Texte des Letzten Testaments finden Sie im Internet unter:
www.wissarion.info

Auf Deutsch zur Verfügung stehende Werke:

Wadim berichtet über die Entwicklung der Gemeinschaft
- Band 1-3 (1991-1993)
- Band 4 (1994)
- Band 5 (1995)
- Band 6 (1996)
- Band 7 (1997)

- Das Wort von Wissarion
(Lehrtexte von Wissarion u.a. Die Verkündigung, Die Ansprachen, Die Gebote, Das Gebet, Das Grundlagen-Buch, Das Nachwort)

- Fragen und Antworten
(Wissarions Antworten zu acht Themenkomplexen u.a. Das Leben nach dem Tod, Reinkarnation, das Böse in der Welt)

- Die Letzte Hoffnung
(Ein Appell an die gegenwärtige Menschheit - Über den Vater und den Sohn)

- Die Zeit der Wende

Alle diese Texte können Sie im Internet unter www.wissarion.info lesen oder auch kostenlos downloaden. Dort finden Sie auch ein ausführliches Stichwortverzeichnis aller Texte.

Wenn Sie an den Texten in ausgedruckter Form (Format DIN A5, gebunden) interessiert sind, wenden Sie sich bitte an Ökopolis e.V.

Die aktuelle Kontaktadresse finden Sie ebenfalls unter
www.wissarion.info im Service-Bereich.

Haus des Segens in Petropáwlowka

Herausgegeben von:
Ökopolis e.V.
Köln
www.wissarion.info